

L00667 Richard Beer-Hofmann
an Arthur Schnitzler, 21. 4. 1897

Wien 21/IV
½ 12 Nachts
im Caffée.

Lieber Arthur!

- 5 Ich hab heute Ihren Brief bekommen. Ich habe noch nie einen Menschen gesehen,
der sich so sehr schämt sich einzugestehn, daß er sich wolfühlt. No ja – es geht
Ihnen eben gut; sagen Sie »Unberufen« und gestehen Sie es sich ein.
Hier nichts Neues; nur Zacccone – ein Schauspieler den ich von Rom aus kannte.
»Ein ganz Großer.« Techniker schreien die Leute die nicht einmal Technik haben
10 Ich arbeite. Salten ist seit Tagen ich weiß nicht wo mit ich weiß nicht wem. Georg
Hirschfeld unsichtbar. Schreiben, »Sie bald den verheißenen »wirklichen Brief«.
Ich grüße von Herzen Paul; er soll aus der Tatsache daß ich Ihnen schreibe keine
Folgerungen für mein schreibfaules Verhältniß zu ihm ableiten. Herzlichst

Richard

- ↗ Versand durch Richard Beer-Hofmann am 21. 4. 1897 in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [22. 4. 1897 – 26. 4. 1897?] in Paris
⌚ CUL, Schnitzler, B 8.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 735 Zeichen
Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »97«
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »94«
✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Herausgegeben
von Konstanze Fiedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 102.

10 *Salten ... wem*] Vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L02963 nicht gefunden
und XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03264 nicht gefunden.

QUELLE: Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 21. 4. 1897. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00667.html> (Stand 14. Februar 2026)